

## Neuemissionen von strukturierten Wertpapieren weiterhin auf hohem Niveau in Europa

### Open Interest beläuft sich auf 289 Mrd. Euro an den einbezogenen Märkten / Börsenumsätze leicht rückläufig

Die Umsätze mit Anlage- und Hebelprodukten an den berichtenden europäischen Finanzmärkten gingen im dritten Quartal 2022 im Quartalsvergleich um ein Prozent und im Jahresvergleich um zehn Prozent auf 31 Milliarden Euro zurück. Diese und weitere Marktdaten hat die European Structured Investment Products Association (EUSIPA) bei ihren Mitgliedern erhoben. Die Daten wurden von der Avaloq Evolution AG analysiert.

Für den Marktbericht meldeten folgende EUSIPA-Mitglieder Daten: Zertifikate Forum Austria (ZFA), Belgian Structured Investment Products Association (BELSIPA), Association Française des Produits Dérivés de Bourse (AFPDB), Deutscher Derivate Verband (DDV), Associazione Italiana Certificati e Prodotti di Investimento (ACEPI), Netherlands Structured Investment Products Association (NEDSIPA), Swedish Exchange Traded Investment Products Association (SETIPA), Swiss Structured Products Association (SSPA) und die Luxemburg Structured Investment Products Association (LUXSIPA).

Der Umsatz mit Anlageprodukten an den europäischen Handelsplätzen belief sich im dritten Quartal auf acht Milliarden Euro, das sind 25 Prozent des gesamten gehandelten Volumens. Der Umsatz mit Anlageprodukten ging im Quartalsvergleich um 16 Prozent und im Jahresvergleich um 39 Prozent zurück. Der Umsatz mit Hebelprodukten (Optionsscheine, Knock-Out Optionsscheine und Faktor-Optionsscheine) erreichte im Zeitraum Juli bis September 23 Milliarden Euro, was 75 Prozent des Gesamtumsatzes entspricht. Der Umsatz mit Hebelprodukten stieg im Jahresvergleich um sechs Prozent und im Vergleich zum zweiten Quartal um 4 Prozent.

Ende September wurden an Handelsplätzen in den EUSIPA-Berichtsmärkten 414.250 Anlageprodukte und 1.641.658 Hebelprodukte angeboten. Damit stieg die Zahl der gelisteten Produkte auf Quartalsbasis um drei Prozent und gegenüber dem Vorjahr um 14 Prozent.

Banken haben im dritten Quartal 2022 1.695.647 neue Anlage- und Hebelprodukte emittiert, ein Prozent weniger als im Vorquartal und 35 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Insgesamt wurden 130.895 neue Anlageprodukte aufgelegt, was acht Prozent der Neuemissionen entspricht. Die 1.564.752 neu emittierten Hebelprodukte stehen für 92 Prozent des Gesamtvolumens. Es wurden zehn Prozent mehr Anlageprodukte aufgelegt als im gleichen Quartal 2021. Bei Hebelprodukten gingen die Neuemissionen gegenüber dem zweiten Quartal 2022 um ein Prozent zurück und stieg um 37 Prozent gegenüber dem dritten Quartal 2021.

### Für Rückfragen:

Thomas Wulf

Secretary General

EUSIPA - European  
Structured Investment  
Products Association

Tel.: +32 (0) 2550 34 15

Mobile: +32 (0) 475 25 15 99

wulf@eusipa.org

www.eusipa.org

In Österreich, Belgien, Deutschland und der Schweiz ging das Marktvolumen der strukturierten Anlage- und Hebelprodukte im Vergleich zum Vorjahresquartal um drei Prozent und gegenüber dem Vorquartal um sechs Prozent auf insgesamt 289 Milliarden Euro zurück.

Ende September lag das Marktvolumen der Anlageprodukte bei 280 Milliarden Euro und damit sechs Prozent unter dem Ende des zweiten Quartals und drei Prozent unter dem Wert im Vorjahr. Das ausstehende Volumen an Hebelprodukten belief sich Ende September auf neun Milliarden Euro. Dies entspricht einem Rückgang von 13 Prozent im Jahresvergleich.

## Über EUSIPA

EUSIPA vertritt die Interessen der europäischen Zertifikatebranche. Im Mittelpunkt stehen dabei derivative Wertpapiere wie Zertifikate und Optionsscheine. EUSIPA setzt sich für einen attraktiven und fairen regulatorischen Rahmen dieser Finanzprodukte ein.

Der Dachverband ist Ansprechpartner der Politik, der Europäischen Kommission und der europäischen Wertpapieraufsicht zu allen Fragen rund um Zertifikate. Wo immer gewünscht, stellt der Verband sein Expertenwissen zur Verfügung, gibt Stellungnahmen ab und wirkt so an der politischen Meinungsbildung mit.

Mehr Anlegerschutz sowie mehr Verständlichkeit und Transparenz der Produkte sind wichtige Anliegen des Verbands. Gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden setzt er hier europaweite Branchenstandards. Diese reichen von einer übersichtlichen Produktklassifizierung über einheitliche Fachbegriffe bis hin zu einer umfangreichen Selbstverpflichtung in Form eines Branchen-Kodex.

Die EUSIPA-Mitglieder, die Daten für den Marktbericht bereitstellen, sind:

